

# Lehrmittel und Bücher

Autor(en): **d.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **7 (1947-1948)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch diese Klasse arbeitet nach dem Aufbau im Ordner, aber aus dem *Gedächtnis*. Sie setzt auf, ohne zu nähen — ohne zu heften. Sie steckt, rüstet alle vier Proben bis zum Nähen.

*Wir zeichnen zusammenfassend* an die Tafel: Den Schürzenzipfel, den Ärmel, das Armloch, den Flick hinein in alle drei. Wir prüfen Formseiten und Flickseiten. Unsere Proben von heute sind in Wirklichkeit alle bloß «Schürzenzipfel»!

Die Lehrerin beobachtet jetzt, wie die Arbeit in allen Gruppen ihren Anfang genommen. Sie ist froh, ein wenig Zeit zu haben für eine allfällige 9. Kl. oder in Gesamtschulen gar für untere Klassen. — Sie ist im Laufe der Jahre beweglich geworden, wir hoffen es. Dann weiß sie auch dieses Thema jedes Jahr neu der Zahl und Eigenart ihrer Klassen anzupassen. *Die drei Flickgruppen* von heute werden je nach Fortgang der Arbeit einzeln oder zu zweien wieder aufgerufen. Der Schülerversuch der 6. Kl. hat in jedem Fall, wie er auch ausgefallen sein mag, Erkenntnis gebracht. Die 7. Kl. versucht frohlockend und zagend, eine ihrer vorgehefteten Proben mit der Maschine zu nähen, einzunähen. Jetzt ist die Rückseite Arbeitsseite. Wir umstehen die Erste, wie sie es angattigen will.

Die 8. Kl. hat ihre erste Probe im gegebenen Moment — beide Flickseiten vorgegesteckt — mit der Maschine schmalkantig aufnähen dürfen. Die zweite Probe wird, für die Maschine bereit, von innen gesteckt. Welche Flickseite zuerst? Kopfzerbrechen — ausprobieren. An der Maschine in der Ecke neuerdings Halt!

Beim Verlassen des Schulzimmers gesteht mir eine der Mühsamen, daß sie anfänglich unwillig gewesen sei beim Anblick der bereit gelegten Flickstoffli, daß die Arbeit sie jetzt aber freue. —

Manchmal kann auch innen, in uns etwas gut werden über solcher Arbeit.  
Elsa Conrad.

## Lehrmittel und Bücher

**La Conjugaison des Verbes Français**, par G. Bénédic, Relié. 12,5×18 cm. 13ième édition, Frs. 2.80. Editions Pro Schola, Lausanne.

Im Sprachunterricht steht im Mittelpunkt das Verb. Durch seine Wandlungsfähigkeit nach Person, Zahl, Zeit usw. verleiht es der Sprache Lebendigkeit. Dementsprechend bietet es Schwierigkeiten bei der Erlernung einer Sprache. Das solid gebundene Büchlein enthält die französischen Verben, conjugiert in allen Personen und Zeiten, angeordnet in 3 Gruppen nach der Endung der 1. Person Gegenwart. Auch solche, die an die Einteilung in 4 Conjugationen gewohnt sind, finden sich sofort zurecht. Wertvoll ist der Hinweis auf das verlangte Hilfsverb. Der Anhang enthält eine alphabetische Liste der franz. Verben mit der deutschen, italienischen, englischen und spanischen Uebersetzung. d.

### Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW).

Das Werk ist auf Weihnachten 1947 um 21 Heftchen in deutscher Sprache bereichert worden, alles Heftchen, die die gute Tradition des Werkes fortsetzen. Wenn wir heute erleben dürfen, wie die Schüler selber untereinander einzelne

Nummern empfehlen und austauschen und sich begeistert darüber äußern, können wir den Begründern und Betreuern dieser Schriften nicht dankbar genug sein. Das SJW liefert den größten Beitrag im Kampfe gegen unerwünschte Literatur und ist der tröstliche Beweis, daß auch unsere heutige Jugend für das Gute und Schöne begeisterungsfähig ist.

Die Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, guten Buchhandlungen oder bei der Geschäftsstelle des SJW, Seefeldstr. 8, Zürich 8, zum Preise von Fr. —.50 pro Heft bezogen werden.

Nachfolgend das Verzeichnis der neuen Hefte mit den knappen Hinweisen der Geschäftsstelle. Ausführliche Besprechung einzelner Hefte im Schulblatte bleibt vorbehalten. d.

#### L i t e r a r i s c h e s :

**Griechische Göttersagen** von H. Bracher. Nr. 269; von 13 Jahren an.

Einführung in die griechische Götterlehre mit den schönsten Sagen, die sich auf die Götter beziehen.

**Karr und Grauffell** von S. Lagerlöf. Nr. 273; von 11 Jahren an.

Karr, der Hund, schließt mit Grauffell, dem Elch, Freundschaft. Ihre Erlebnisse erzählt Selma Lagerlöf in eigener, feiner Art.

**Der Besuch im Himmel und Sahlis Hochwacht** von J. Reinhart. Nr. 274; von 12 Jahren an.

Zwei Kinder wollen ihrer verstorbenen Großmutter ein Halstuch in den Himmel bringen. — Sahli ein Verdingbub, dessen Vater in der Schlacht bei Villmorgen fiel, kann wegen eines Fußleidens nicht Soldat werden. Während des Deutsch-Französischen Krieges besorgt er, wie einst die Vorfahren, die Hochwacht und findet dabei den Erfrierungstod.

**Röbi findet Freunde** von Max Lattmann. Nr. 275; von 11 Jahren an.

Röbi muß ins Sanatorium. Der heimwehkranken Bub findet in der Kinderheilstätte liebe, aufrichtige Freunde, die ihm sein Los tragen helfen, so daß er gesund und bereichert wieder zu den Seinen zurückkehren kann.

**Die Hunnenschlacht** von V. Scheffel. Nr. 282; von 12 Jahren an.

Audifax und Hadumoth, zwei Leibeigene, möchten einen Schatz gewinnen. In der Schlacht gelangt Audifax in die Gefangenschaft der Hunnen, aus der ihn Hadumoth befreit und nun kehren sie wirklich mit einem Goldschatz nach Hause zurück. (Aus «Ekkehard»).

**Die wunderbare Taschenuhr** von T. Kauppinen. Nr. 284; von 9 Jahren an.

Märchen von einer Taschenuhr, deren feines Glöcklein so lange klingt, als ihr Besitzer nichts Böses tut.

#### F ü r d i e K l e i n e n :

**Pumm und Peterli** von H. Bolliger. Nr. 267; von 8 Jahren an.

Zwei Teddybären treten von einem Marktstande aus ihre Reise in die Welt an. Allerlei Abenteuer ängstigen sie und führen schließlich zur Trennung des Brüderpaares. Eine glückliche Fügung aber führt sie wieder zusammen, diesmal für immer.

**Der Eisenhans und andere Märchen** von Gebr. Grimm. Nr. 268; von 9 Jahren an.

Ein König ist in einen wilden Mann verwandelt worden. Er verhilft einem Jüngling zu seinem Glück und erhält dadurch seine ursprüngliche Gestalt wieder.

**Wir lesen und zeichnen** von J. Bonjour. Nr. 270; von 6 Jahren an.

In ganz kleinen Lesestücken wird erzählt, was das Kind im Laufe des Jahres in Haus und Garten und seiner weiteren Umwelt erlebt. Der Text soll von dem kleinen Leser selbst illustriert werden.

**Annebäbeli, lüpf der Fueß!** von H. E. Keller. Nr. 271; von 6 Jahren an.

Aus dem Schatz schweizerdeutscher Kinderreime sind hier wieder alte, liebe Neckverse, Spiel- und Abzählreime, Versgeschichten und Sprüche zu einem bunten Sträußlein gebunden worden. Für Mutter und Kind, für Mädchen und Buben will die Sammlung altes Volksgut lebendig erhalten.

**Die weiße Schlange und andere Märchen** von Gebr. Grimm. Nr. 286; von 8 Jahren an.

Ein königlicher Diener rettet mehreren Tieren das Leben. Aus Dankbarkeit verhelfen sie ihm zu seinem Glück.

**Am Feischter** von R. Hägni. Nr. 287; von 8 Jahren an.

Ein fröhliches Heft von unserer SBB mit Sprüchen, Versen, Rätseln, Liedern, kurzen Gesprächen in Zürcher Mundart. Zudem hat das Heft 8 Seiten mit stärkerem Papier als Einlagen zum Ausmalen.

#### Geschichten:

**Hütet euch am Morgarten** von E. Eberhard. Nr. 276; von 12 Jahren an.

Packend wird erzählt, wie es am Morgarten zum Siege kam.

**Die Armagnaken kommen** von E. Burkhard. Nr. 281; von 13 Jahren an.

Bei der Belagerung der Farnsburg schließt der vierzehnjährige Hans Freundschaft mit einem Eidgenossen. Der Knabe und seine Freunde helfen den Eidgenossen bei der Verfolgung eines feindlichen Boten. Nach der Schlacht bei St. Jakob rettet Hans den schwer verwundeten Freund.

#### Biographien:

**Der junge Mozart** von J. Zürn. Nr. 272; von 12 Jahren an.

Das Wunderkind Mozart als Klavierspieler und Komponist. Seine Reisen an die Höfe von Wien und Paris. Meisterprüfung in Bologna.

**Aus Gottfried Kellers Jugendzeit** von E. Eschmann. Nr. 278; von 12 Jahren an.

Gottfriedli wächst in den engen Quartieren der Zürcher Altstadt auf. Der Aufstieg fällt ihm nicht leicht, da er seinen Vater früh verloren hat. Er wird gar — durch eine ungerechte Hetze — aus der Schule gewiesen und sucht Trost und Zerstreung auf dem Lande.

#### Reisen und Abenteuer:

**Fritz reist nach China** von K. Wehrli. Nr. 277; von 11 Jahren an.

Erlebnisse eines Buben auf der weiten Fahrt nach China. Spannende Erzählung und ausgezeichnet illustriert.

**Jocko** von L. Perrin. Nr. 279; von 9 Jahren an.

Wer ist Jocko? — Ein reizendes Aeffchen, das in einer Missionarstation gefangen worden ist. Rasch hat sich Jocko an die Menschen gewöhnt und führt nun einen Streich nach dem anderen aus.

#### Aus der Natur:

**Unsere kleinsten Pelztiere** von C. Stemmler-Morath. Nr. 283; von 10 Jahren an.

Wir lernen einige der zahlreichen Kleinsäuger unserer Heimat kennen, die Zwergmaus, die Haselmaus, die Waldmaus und noch weitere, von denen wir kaum etwas wissen. Wir erfahren, daß Spitzmäuse keine Mäuse sind, hören vom seltsamen Leben des Maulwurfs und von den Fledermäusen, und vom Eichhorn vernehmen wir allerlei Interessantes.

#### Sport:

**Lustige Uebungen zu zweit** von E. Strupler. Nr. 280; 11—15 Jahre.

Eine ganze Schar von fröhlichen Uebungen zu zweit lockt euch hier. Wer Kraft und Mut besitzt, wird den größten Teil rasch meistern, den andern ist manch eine Uebung eine Knacknuß besonderer Art. Kameraden, die sich gut verstehen, finden hier köstliche Kunststücke.